

Einsatz von PV-Anlagen (Länder und Kommunen)

Das Land **XXXXX** plant in Zukunft vermehrt PV-Anlage auf Dächern landeseigener Dienstgebäude einzusetzen.

Fragen:

1. Haben Sie ein PV-Kataster dem Sie das PV-Potential ihrer Dachflächen entnehmen können?

ANTWORTEN:

- 4 Kommunen besitzen ein PV-Kataster
- 4 Länder besitzen ein PV-Kataster

- 1.1 Wenn ja: Haben Sie hierzu auch eine graphische Darstellung z. B. über ein Geoinformationssystem?

ANTWORTEN:

- 3 Kommunen besitzen ein Geoinformationssystem
- 2 Länder besitzen ein Geoinformationssystem

2. Haben Sie Betriebserfahrungen mit PV-Anlagen?

ANTWORTEN:

Alle Antwortenden haben Betriebserfahrungen mit PV-Anlagen, teilweise nur als Vermieter der Dachfläche.

3. Von besonderem Interesse wären die Folgekosten, die bei den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu berücksichtigen sind.

ANTWORTEN:

Es wurde Betriebskosten zwischen 1% bis 2% pro Jahr der Investitionssummen bzw. 16 €/kWp pro Jahr genannt.

- 3.1 Wenn ja: Betreiben Sie auch PV-Anlagen mit einer Leistung von über 100kWp?
(Die Frage wurde gestellt, da bei neuen Anlagen ab 100 kWp je Liegenschaft keine festgelegte Einspeisevergütung gezahlt wird. Der Betreiber muss den ins öffentliche Netz eingespeisten Strom selbst vermarkten.)

ANTWORTEN:

Mehrere der Antwortenden betreiben Anlagen größer 100 kWp, bzw. sind dabei, derartige Anlagen zu bauen.

3.1.1 Wenn ja: Wie sind Sie mit dem Problem der Direktvermarktung umgegangen?

ANTWORTEN:

Die Problematik wurde sehr differenziert gelöst:

- Vermeidung von Anlagen größer 100 kWp
- Kein Eigenbetrieb, sondern nur Vermietung der Dachflächen
- Betrieb von Anlagen größer 100 kWp, aber Auslegung auf Grundlast, so das kein Strom eingespeist wird
- Überlassen der Vermarktung des Stroms dem VNB bzw. den jeweiligen Stadtwerken